



Elmshorn

Der Oberbürgermeister

Gebäudemanagement

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------|--|
| Objekt: | Feuerwache Süd Hamburger Straße 2-4 in 25337 Elmshorn |
| Projekt: | Rückbau eines Rollcontainerunterstandes |
| Gewerk: | Demontage, Verwertung und Entsorgung |
| Vertragsgrundlage: | <u>VOB alle Teile, in der aktuellen Fassung,</u> allgemein anerkannte Regeln der Technik und gültige, für die enthaltenen Gewerke maßgeblichen Normen, in der jeweils neuesten Fassung. |
| Ausführungszeitraum: | nach Absprache mit Bauleitung |
| Anlagen: Entwässerung | Positionspläne, Statische Berechnung, Lageplan, Bestandsfotos, Lageplan |

Allgemeine Informationen

Bauvorhaben:
Rückbau eines Rollcontainerunterstandes

Bauherrin:
Stadt Elmshorn
Der Oberbürgermeister
Schulstrasse 15-17
25335 Elmshorn

Vorbemerkungen/Allgemeines

Die Stadt Elmshorn plant den Rückbau eines Rollcontainerunterstandes an der Feuerwache Süd in Elmshorn. Beim Vorhaben handelt es sich um eine von der Stadt Elmshorn finanzierte Maßnahme.

Für die gesamten Bauleistungen wird die VOB in ihrer derzeitigen Fassung in Gänze vereinbart.

ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR BAULEISTUNGEN (ATV)

Die laufende Nummerierung der nachfolgenden Punkte bezieht sich auf die Vorgaben der VOB/Teil C, DIN 18299, Ausgabe 2019 und ist nicht durchlaufend. Fehlende Punkte haben keine Hinweise bzw. es sind hierzu keine Angaben erforderlich.

Termine: Der Ausführungszeitraum ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die folgende Angabe zu Baubeginn und Fertigstellung werden gem Bauvorschrift der angrenzenden Flächen angepasst.

BAUBEGINN, TERMINE

| | |
|-------------------------|------------|
| Baubeginn Rückbau: | 01.09.2026 |
| Fertigstellung Rückbau: | 31.09.2026 |

Eine genaue Terminabsprache und -festlegung erfolgt vor Auftragserteilung.
Diese Terminfestlegungen sind Vertragsgrundlage und jeder Auftragnehmer hat sie genauestens einzuhalten.
Vom Auftragnehmer zu fertigende Unterlagen sind rechtzeitig bei der Auftraggeberin einzureichen.
Verschiebungen von Terminen haben keinen Einfluss auf den Arbeitszeitraum, dieser ist in jedem Fall einzuhalten.

Jeder Auftragnehmer hat den Ausschreibungsunterlagen den Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung beizulegen.

Im Leistungsverzeichnis wurde nur eine überschlägige Massenvorermittlung erstellt. Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß. Der Auftragnehmer (AN) trägt allein die volle Verantwortung für die Baustelle und die Durchführung der Arbeiten bis zur vertragsgemäßen Erfüllung und Abnahme. Der AN hat die Baustelleneinrichtung vor Beginn der Bauarbeiten mit dem Auftraggeberin (AGin) abzustimmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Hinweise in den Vorschriften der DIN 18299 einzuhalten sind.

Der Auftragnehmer hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten, den Leistungsumfang sowie alle für die Ausführung maßgebenden Umstände eigenverantwortlich zu informieren. Nachforderungen aufgrund unzureichender Kenntnis der örtlichen Verhältnisse sind ausgeschlossen.

Baustellenbezogene Änderungen der ausgewiesenen Mengen im Leistungsverzeichnis, die ggf. zur Veränderung des Angebotspreises führen, sind dem AG rechtzeitig anzuzeigen und durch entsprechende Mengenermittlungen zu belegen. Änderungsvorschläge können, soweit sie eine technische Verbesserung, eine Verbilligung oder eine Beschleunigung des Bauvorhabens bedeuten, in einem Begleitschreiben, evtl. unter Beifügung von Zeichnungen und Mustern, aufgeführt werden.

Für Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Abrechnung sind die Vorschriften der Vergabeordnung für Bauleistun-

gen und die besonderen Vertragsbedingungen maßgebend. Diese Vorschriften sind für alle Teile verbindlich, soweit im Leistungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, ebenso die nachstehenden besonderen Bedingungen, die den allgemeinen Bedingungen übergeordnet sind. Die Abgabe des Angebotes erfolgt ohne Kosten oder sonstige Verbindlichkeit für den Auftraggeber. Der Bieter hat das Leistungsverzeichnis vollständig auszufüllen. Nebenangebote werden zugelassen.

Soweit für die Ausführung der Leistungen, insbesondere bei Abbruch- und Rückbauarbeiten, eine Abbruchstatik erforderlich wird, obliegt deren rechtzeitige Beauftragung, Erstellung sowie Vorlage dem Auftragnehmer in eigener Verantwortung.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Wenn in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, verstehen sich alle Position einschl. Einrichten, Unterhalten und Räumen der Baustelle, Fertigung/ Materiallieferung, Lieferung/ Fracht, Abladung und Montage, einschl. aller dafür erforderlichen Anschluss- und Befestigungsmaterialien und einschl. Stellen/ Aufbau, Vorhalten und Abbau aller für die Durchführung erforderlicher Werkzeuge, Geräte, Maschinen (auch Leitern, Gerüste bis 2,00 m, Hebezeuge, Kräne etc.) und sonstiger Hilfsmittel. Ausbau-/ Abbrucharbeiten beinhalten Demontage, Herausschaffen aus dem Gebäude, Abtransport und fachgerechter Entsorgung aller dabei anfallenden Materialien einschl. Beibringen des Entsorgungsnachweises. Arbeitsschutzmaßnahmen insbesondere gemäß TRGS 519, TRGS 521, TRGS 524, TRGS 551, DGUV-Regel 101-004 und der GefStoffV sind einzuhalten und einzukalkulieren, wenn nicht anderweitig vergütet.

Stundenlohnarbeiten sind nur auf ausdrückliche Anordnung der Auftraggeberin oder deren Bevollmächtigten zu erbringen und auf Stundenzetteln täglich nachzuweisen.

Es gelten die für das Gewerk maßgeblichen DIN-, DIN EN- und DIN EN ISO-Normen, zusätzlich alle weiteren einschlägigen und zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen, Vorschriften, Richtlinien und Hinweise, insbesondere auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die Richtlinien der Gemeinde-Unfall-Versicherer.

Die Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Bau-Berufsgenossenschaft sind Bestandteil und Grundlage des Angebots, ebenso die Baustellenverordnung (Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen/ BaustellV BGBl. I S 1283) vom 10.06.98 in der aktuellen Fassung.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Art, Baujahr, Historie

Der Rollcontainerunterstand wurde auf dem Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr Süd an der Hamburger Straße 2-4 in 25337 Elmshorn in 2015 errichtet.

Die konkrete Lage auf der Freifläche (Teilfläche der Parkplätze) ist aus dem beiliegende Lageplan zu entnehmen.

Die Höhenangabe OKF Einzel-/ Streifenfundamente sind in den beiliegenden Positionsplan eingetragen.

Der Containerunterstand (mit den Grundrissausmaßen : ca. 19,20m x 13,50m beinhaltet

4 Stellplatzflächen für Rollcontainer mit einer Grundfläche von ca. 260 m².

Es handelt sich um eine Stahlhalle in Pultdachbauweise mit ca. 3° Dachneigung. und einer Traufhöhe von 4,50m und Firsthöhe von 5,20m.

Die Stahlkonstruktion ist feuerverzinkt.

Die Dacheindeckung besteht aus verzinktem und mit farbigem Kunststoff beschichtetem Stahltrapezblech (0,88 mm stark) aufliegend auf Stahlpfetten.

Dachüberstände : Traufseite 0,30m, Firstseite 0,50m, Ortgänge 0,15m.

Die Dachelemente erhalten zusätzlich eine „Anti-Tropf“ Beschichtung.

Die Wandverkleidung besteht aus verzinktem und mit farbigem Kunststoff beschichtetem Stahltrapezblech (0,75 mm stark) verschraubt auf Stahlriegeln.

Die Längsseite mit 5,20 m Traufhöhe erhält 4 Öffnungen a 3,50 m x 4,50 m.

0.1.2 Statische Systeme und Konstruktionen.

Die Informationen hierzu können den anliegenden Pos.-Plänen und Statische Berechnung entnommen werden.

0.1.3 Gründungstiefen, Gründungsarten und Lasten benachbarter Bauwerke.

Die Gründung erfolgte mit Punktfundamenten unter den Tragstützen. Die Punktfundamente wurden an den Giebel- und der Traufseite durch Streifenfundamente (b/h=30/80cm) verbunden.
Alle Abmessungen/Dimensionierungen der Bauteile können den anliegenden Plänen entnommen werden.

0.1.4 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen
Das Baugrundgutachten liegt vor.

0.1.5 Standsicherheit verbleibender und benachbarter Bauwerke, Bauteile und Flächen und deren Nutzung.
Alle in unmittelbaren Nähe angrenzenden Bauten müssen vor herunterfallenden Abbruchteile geschützt werden.

0.1.6 Für den Verkehr freizuhalten Flächen
Auf dem Baustellengelände sind für die Arbeiten des Auftragnehmers die Flächen freizuhalten, die für den eigenen Verkehr erforderlich sind. Öffentliche Verkehrsflächen sind, soweit sie nicht durch den Bauzaun umschlossen sind, von Baustelleneinrichtungen, Baugeräten usw. ständig freizuhalten.

Feuerwehreinsätze dürfen durch den Rückbau nicht behindert werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswerte für Wasser, Energie und Abwasser
Für die vertragsgegenständlichen Leistungen des Auftragnehmers werden Wasser-, Abwasser-, Strom- vom Auftraggeberin zur Verfügung gestellt. Die Verteilung auf der Baustelle ist Bestandteil der Auftragnehmer und wird in den jeweiligen Leistungsbeschreibungen konkretisiert. Die Stromversorgung des Rollcontainerunterstands wird AG-seitig vor Baubeginn zurückgebaut.

Die Kosten des Verbrauchs der elektrischen Energie und Wasser/Abwasser trägt die Auftraggeberin.

0.1.8 Kampfmittel
Für Teile der Baustelle besteht ein Kampfmittelverdacht. Es wird vor Beginn der Bauarbeiten eine Kampfmittelsondierung durchgeführt.
Sollten im Verlauf der Umsetzung des Vorhabens trotz Freigabe durch den Kampfmittelräumdienst SH wider Erwarten Kampfmittel bei Arbeiten entdeckt werden, so sind die Arbeiten einzustellen, der Fundort zu räumen und abzusperren.

0.1.9 Schadstoffbelastungen des Baugrundes und des Grundwassers
Schadstoffbelastungen sind nicht bekannt.

0.1.10 Maßnahmen gemäß Baustellenordnung
Die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind verbindlich und zu beachten.

0.1.11 Besondere Anordnungen
Dem Auftragnehmer wird untersagt, den festgelegten Standort des Bauzauns eigenmächtig zu verändern. Änderungen, dies gilt auch für temporäre Änderungen, sind stets zuvor mit der Bauüberwachung abzustimmen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle durch ihn verursachten Abfälle (Bauschutt, Abbruch- und eigenes Verpackungsmaterial), Verunreinigungen und Beschädigungen auf dem Baugrundstück, den umliegenden Grundstücken sowie den öffentlichen Verkehrswegen grundsätzlich täglich auf eigene Kosten zu beseitigen. Verpackungsmaterial ist direkt vom Auftragnehmer auf eigene Kosten abzufahren. Für die tägliche Schutt- und Abfallbeseitigung sind ausschließlich Schuttcontainer des Auftragnehmers zu verwenden. Wird dies trotz Aufforderung und Fristsetzung durch die Bauleitung unterlassen, ist die Bauleitung berechtigt, eine Fremdfirma mit der Beseitigung zu beauftragen. Die Kosten gehen dabei zu Lasten des Auftragnehmers. Bei Gefahr in Verzug kann der Auftraggeber die Verunreinigungen auf Kosten des Auftragnehmers beseitigen, ohne dass es hierzu einer besonderen Ankündigung oder Fristsetzung bedarf.

Die Schutt- und Abfallbeseitigung bleibt als Nebenleistung nach VOB/C DIN 18 299 ff. weiterhin bestehen.

Auf die strikte Einhaltung von behördlichen Umwelt- und Entsorgungsvorschriften wird besonders hingewiesen. Die hiesigen Anschluss- und Benutzungszwänge sowie die Überlassungspflichten gemäß § 13 KrW-/AbfG sind einzuhalten.

Alle anfallenden Abfälle sind zur Beseitigung den hiesigen (d.h. Kreis Pinneberg) Entsorgungsanlagen zu

überlassen, soweit diese über eine entsprechende Zulassung verfügen. Die zuständige Behörde ist der Kreis Pinneberg, Fachdienst Abfall.

0.2 Angaben zur Ausführung

Gegenstand dieser Leistungsverzeichnis ist die Demontage eines Rollcontainerunterstandes mit alle dazugehörige Bauteile inkl. Abbruch und Entsorgung der Fundamente zwecks Baufeldfreiräumung. Alle arbeiten sind unter Beachtung der Arbeitsschutz- und Umweltvorschriften auszuführen.

Dem Auftragnehmer wird ausdrücklich das Recht eingeräumt, den Rollcontainerunterstand sowie alle dazugehörigen Bauteile fachgerecht zu demontieren und die hierbei gewonnenen Bauteile in sein Eigentum zu übernehmen sowie einer eigenen Nutzung oder Verwertung zuzuführen. Der sich hieraus ergebende wirtschaftliche Vorteil ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich bei der Kalkulation der Abbruchleistung zu berücksichtigen und in den Einheitspreis der Position 02.002 einzurechnen.

Für die Verwertung der Bauteile ist vom Auftragnehmer im Zuge der Abrechnung ein ordnungsgemäßer Verbleibs- bzw. Verwertungsnachweis vorzulegen. Der Nachweis ist vollständig zu dokumentieren sowie rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

Die Nachweisführung hat den Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sowie der Ersatzbaustoffverordnung in der jeweils gültigen Fassung zu entsprechen.

Der Auftragnehmer bestätigt mit Vorlage der Unterlagen die ordnungsgemäße und rechtskonforme Verwertung bzw. Entsorgung der anfallenden Materialien. Ohne Vorlage der vollständigen Nachweise kann eine Abrechnung der betreffenden Leistungen nicht erfolgen.

0.2.1 Abrechnung

Die Mengenermittlung ist entsprechend der Ordnungszahlen des Leistungsverzeichnisses zu gliedern und ist übersichtlich und prüfbar durch den Auftragnehmer darzustellen. Die Ermittlung der Mengen hat als steigende Mengenermittlung zu erfolgen und ist in ihrem Leistungsstand den gewünschten Abschlagszahlungen anzupassen.

Zahlungen auf Grund von geschätzten Mengenermittlungen finden nicht statt.

Die den Abschlagszahlungen zuzuordnenden Mengenermittlungen sind immer vor der Einreichung einer jeweiligen Abschlagsrechnung von den Verantwortlichen zu prüfen und freigeben zu lassen.

Die Prüfung der Mengenermittlung ist gemeinsam vorzunehmen.

Sind Zeichnungen nicht vorhanden, ist die erbrachte Leistung gemeinsam örtlich aufzumessen, zu dokumentieren und chronologisch zu ordnen. Örtliche Aufmaße von nicht zeichnerisch dargestellten Leistungen sind in die Abrechnungszeichnungen zu übertragen oder mit dem Hinweis auf ein separates Aufmaß kenntlich zu machen.

Für die Ermittlung von Mengen hat der Auftragnehmer grundsätzlich die Möglichkeiten, die EDV zu nutzen.

Die Mengenermittlungen sind dem Auftragnehmer in einem geeigneten Format zu übergeben.

Genaue Verfahrensregeln der Anwendung der elektronischen Abrechnung und Verwendung der Abrechnungsunterlagen werden nach Auftragserteilung geregelt und vereinbart.

Dem Auftragnehmer wird ein Auftragsleistungsverzeichnis zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Hinweise zu Kostenelementen sind in der Mengenermittlung/ Rechnungslegung zu berücksichtigen.

Bei Nachträgen sind keine Positionen einzufügen. Nachtragspositionen werden dem von der Auftraggeberin übermittelten Leistungsverzeichnis gemäß den laufenden Nummern angehängen. Nachträge müssen im Vorwege bei der Auftraggeberin eingereicht werden. Nachträge sind der AGin ebenfalls in einem geeigneten Format zu übergeben und gemäß der Ursprungskalkulation nachzuweisen.

Mehrkosten für geänderte, erweiterte oder zusätzliche Positionen, Änderungswünsche des Bauherrn, örtlicher Erfordernis o.ä. sind dem Auftraggeber stets als schriftliche Nachtragsangebote mit den erforderlichen Kalkulationsnachweisen vorzulegen.

Ein (Nachtrags-)Auftrag gilt nur als erteilt, wenn eine schriftliche Bestätigung der Auftraggeberin erfolgt; ohne diese werden zusätzliche Kosten nicht anerkannt.

Unbelassen bleibt die Möglichkeit einer mündlichen / fernmündlichen Auftragserteilung z. B. bei Gefahr im Verzug. Ein Nachtrags-Auftrag kann vorbehaltlich einer nachträglichen Preisprüfung auf Basis der Urkalkulation des AN erfolgen.

0.2.2 Abnahme

Jeder Auftragnehmer hat die für seinen Fachbereich notwendigen Abnahmen der Behörden, Versorgungsunternehmen usw. eigenverantwortlich zu veranlassen bzw. durchzuführen.

Die Abnahme der Werkleistung i.S.d. VOB erfolgt förmlich durch die Auftraggeberin.

Die förmliche Abnahme ist mindestens 10 Werktage vorher bei der Bauleitung schriftlich anzumelden. Die Dokumentationsunterlagen sind mindestens 15 Werktage vor der förmlichen Abnahme als "Prüfexemplar" zu übergeben. Zur förmlichen Abnahme sind die geprüften und freigegebenen Unterlagen mitzubringen.

0.3 Beigefügte Unterlagen:

- Lageplan
- Positionspläne F1 und P1-3
- Statische Berechnung
- Bestandsfotos
- Lageplan Entwässerung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------------------------|---|-------|------|-------|--------------|
| 01 | BAUSTELLENEINRICHTUNG | | | | |
| 01.001 | artenschutzrechtliche Kontrolle Vor Beginn der Abbrucharbeiten ist die Halle gem. BNatSchG in Artenschutz- rechtlicher Hinsicht (Lebens- Brut- und Fortpflanzungsstätten z.B Fledermaus- quartiere usw.) zu kontrollieren und zu dokumentieren. Die für die Unterschung erforderlichen Hilfsmittel sind zu Stellen. Inkl. Nachweise und Dokumentation | | | | |
| | | 1 | psch | ..... |  |
| 01.002 | Baustelle einrichten Baustelle einrichten, unterhalten und räumen für sämtliche in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Leistungen, inkl. Lagerflächen und Baustellenzufahrt | | | | |
| | | 1 | psch | ..... |  |
| 01.003 | Bauzaun Stahlrohrrahmen verz. Vergitterung H 2m aufstellen und räumen Bauzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Ober- fläche Gelände 2m, aufstellen und nach Beendigung der Arbeiten vorhalten, in- kl. behelfsmäßigem Tor, abschließbar, einflügelig aus Metallgitter, vorgefertigt, im Bauzaun, Breite 3m einbauen und nach Beendigung der Arbeiten aufräumen. | | | | |
| | | 100 | m | ..... | ..... |
| 01.004 | Vorhaltung Bauzaun Bauzaun nach Ende der Demontage- und Abbrucharbeiten vorhalten. | | | | |
| | | 8 | Wo | ..... | ..... |
| 01 Baustelleneinrichtung |  |  |  |  | ..... |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|-----------|--|-------|----------------|-------|-------|
| 02 | Abbruch und Demontage Stahl, und Stahlbeton Konstruktion | | | | |
| 02.001 | Pflanzen, Buschwerk roden Pflanzen, Buschwerk und ggf.Stubben roden, verladen und abfahren. | 10 | m ² | ..... | ..... |
| 02.002 | Demontage und Verwertung der Stahlkonstruktion Komplettdemontage des Rollcontainerunterstands (Stahlskelettkonstruktion, Wandverkleidungen und Dacheindeckung) bis OK Fundamente. Hilfsgerüste, Absturzsicherung, Hubsteiger und Fahrzeuge bis 3,5 to inkl. Bruttorauminhalt: ca. 1300 m ³ umbauter Raum. Stahlskelettkonstruktion ist aus der Positionspläne zu entnehmen. Dacheindeckung aus verzinktem und mit farbigem Kunststoff beschichtetem Stahltrapezblech (0,88 mm stark) aufliegend auf Stahlpfetten demontieren inkl. laden und Transport zur Entsorgung oder Wiederverwendung Wandverkleidung aus verzinktem und mit farbigem Kunststoff beschichtetem Stahltrapezblech (0,75 mm stark) verschraubt auf Stahlriegeln demontieren inkl. laden und Transport zur Entsorgung oder Wiederverwendung gem. Vorbemerkungen - Pkt. 0.2 Angaben zur Ausführung | | | | |
| | | 1 | psch | ..... | ..... |
| 02.003 | Rechteckpflaster aufnehmen und lagern Rechteckpflaster zwecks Abbruch der Fundamente aufnehmen und im Umkreis von 50m auf Europaletten lagern. Wiedereinbau erfolgt bauseitig. Anzahl: 280m ² | 280 | m ² | ..... | ..... |
| 02.004 | Randsteine aufnehmen Im Mörtelbett befestigte Betonrandsteine aufnehmen und entsorgen | 110 | m ² | ..... | ..... |
| 02.005 | Kiesauffüllung aufnehmen Kiesauffüllung aufnehmen und im Umkreis von 50m lagern. Wiedereinbau erfolgt bauseitig. | 2 | m ³ | ..... | ..... |
| 02.006 | Abbruch der Fundamente Abbruch der Einzel- und Streifenfundamente aus Stahlbeton gem. Bestandsunterlagen. Eine Überschreitung der Betondruckfestigkeiten gem. Bestandsunterlagen im dort zugrunde gelegten Druckfestigkeitssystem bis zu 2 Druckfestigkeitsklassenstufen ist einzukalkulieren, ohne Bekleidungen oder Beschichtungen, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme. Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 to, Ausführung staubarm TRGS 5559 Aufgenommene Stoffe sammeln, transportieren und fachgerecht entsorgen. Mengenermittlung für die Einzelfundamente nach Fundamentenplan, Pos.6.1-6.5 und Streifenfundamenten Pos.6.6 | 24 | St | ..... | ..... |
| 02.007 | Entwässerungsleitung entfernen | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|---|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| | Entwässerungsleitung DN250 im Bereich des Baufelds entfernen und entsorgen und am Rand des Baufeldes Abtrennen und Kappen | 20 | m | ..... | ..... |
| 02.008 | Baugrubensohle planieren Baugruben planieren | | | | |
| | Untergrund nach Entfernung der Fundamente planieren. Ausführung als planebene Fläche, mit höchstens +/- 10 cm Höhendifferenz auf eine Länge von 10,0 m | 1 | psch | ..... | ..... |
| | | | | 02 Abbruch- und Demontgearbeiten | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|-----------------------------------|---|-------|------|-------|--------------|
| 03 | Angehängte Stundenlohnarbeiten | | | | |
| 03.001 | Stundenlohnarbeiten, Facharbeiter durch Facharbeiter | 5 | h | ..... | ..... |
| 03.002 | Stundenlohnarbeiten, Hilfsarbeiter/Helfer, durch Hilfsarbeiter / Helfer. | 5 | h | ..... | ..... |
| 03 Angehängte Stundenlohnarbeiten | | | | | <u>.....</u> |

Zusammenstellung

| | | |
|----|--------------------------------|--------------------------|
| 01 | Baustelleneinrichtung | ..... |
| 02 | Abbruch- und Demontagerbeiten | ..... |
| 03 | Angehängte Stundenlohnarbeiten | ..... |
| | | Summe |
| | | zzgl. MwSt % |
| | | Gesamtsumme |